

an Waldrändern. Rotkehlchen, Stare und Amseln waren öfters bei den Häusern wahrzunehmen. Am 27. zeigte sich in der Nähe des Dorfes eine Elster (*Pica pica* (L.)), hier eine seltene Erscheinung. Am 29. vernahm O. Müller zu Bärenstein die Stimme eines Steinkauzes; an meinem Futterblech erschien mehrmals ein Rotkehlchen, um von dem dargereichten Finkenstedt'schen Universalfutter für Weichfresser zu verzehren. Am 30. zeigte sich eine Gebirgsstelze im Dorfe; am 31. sah O. Müller eine solche im unteren Versetal.

Pastor roseus (Linn.) in Slavonien.

Von Prof. Dr. E. Rössler.

Der Rosenstar war heuer auch wieder in unserem Lande zu beobachten. Herr C. Weiß aus Zemun (Semlin) im Kom. Sirmien teilte dem kroatischen zoologischen Landesmuseum in Zagreb (Agram) mit, daß sich im Laufe des Monates Juni diese Vögel, wahrscheinlich auch in etwas größerer Anzahl, in der Umgebung der Stadt Zemun gezeigt haben. Ein Stück, von Herrn Finanzrat Kovacs erlegt, erhielt er auch zum Präparieren. Einige Tage später hatte er Gelegenheit, drei Stück in einem Obsthaine bei Bezanija zu beobachten.

Dies sind die einzigen Daten über das heurige Auftreten des Rosenstares in unseren Gegenden, da ich bis jetzt aus anderen Teilen des Landes noch keine Mitteilungen darüber erhalten habe.

Nicht für uninteressant halte ich es, zugleich an dieser Stelle auch mitzuteilen, daß das kroatische zoologische Landesmuseum bis jetzt 14 Stück Rosenstare in seiner Sammlung besitzt und zwar aus

*) Aus unserem Nachbarkreise Arnsberg teilte Fabrikant Linneborn-Hagen bei Allendorf mit: »Elstern waren hier früher häufiger, jedoch findet man heute in der Hagener und Allendorfer Flur keine mehr. Das nächste Paar, welches ich kenne, lebt in Amecke, 5 km von hier, schon seit drei Jahren, ohne daß sie Zuwachs erhalten haben.«

Dolnji Miholjac (Kom. Virovitica, Veröcze), Križevci, Kreuz (Komitat Bjelovar-Križevci) 2 Stück, Karlobag - Carlopago (Kom. Modruš-Rijeka, Fiume) 3 ♂, 2 ♀, Druskovec (Kom. Varaždin) ♀, Opuzen 4 Stück und Solin, Salona (Dalmatien). Die Exemplare stammen aus den Jahren 1869, 1882, 1884 und 1890 und zwar vom Juni, außer zwei Stücken aus Opuzen und einem aus Solin, welche im Mai erlegt wurden.

Richtigstellung betreffs Rotkopfwürger-Invasion.

Von Ludwig Schuster.

Kleinschmidt wie Gengler**) haben beide gegen Windmühlen gefochten. Wir Brüder wollten nämlich unter Invasion keineswegs ein völlig neues Auftreten des Würgers verstanden haben; es ist uns zum Beispiel aus den Schriften von Reichenaus recht wohl bekannt (und dessen Beobachtung hat auch in einer von meinem Bruder zusammengestellten Avifauna unserer Gegend Aufnahme gefunden), daß dieser den Rotkopfwürger vor Jahren in der Umgebung von Mainz beobachtet hat. Wir wollten mit Invasion nur ein, wie schon in früheren Jahren stattgehabtes plötzliches starkes Auftreten des Rotkopfwürgers bezeichnen, das ein vereinzelt Vorkommen des Vogels in der betreffenden Gegend vorher durchaus nicht ausschließt. Gengler und Kleinschmidt hingegen setzen Invasion gleich neuer Einwanderung, was aber weder dem Sprachgebrauch nach darunter verstanden werden muß, noch, wie gesagt, wir darunter verstehen; bei einigermaßen sorgfältigem Durchlesen der Arbeit hätte das keinem der beiden Herren verborgen bleiben können. Dies zur Klarstellung und Vermeidung von Irrtümern.

**) Orn. Jahrb. 1907, p. 71.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Rößler Erwin

Artikel/Article: [Pastor roseus \(Linn.\) in Slavonien. 65-66](#)